Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 41

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ster Torf netto à Fr. 2. 50 gerechnet, macht die Summe von 32,400 Fr. Es braucht also nicht gerade eine neue Gifenbahn, um hier das Land theurer zu machen, da das so oft verächtlich angesehene Geschäft der Torfausbeute sich beffer rentirt als ein großer Bauernhof.

Werth eines Obitbaumes. Welchen Werth Obitbaume haben können und haben, hat z. B. vor einigen Sahren ein Fall in Niederlahnstein gezeigt, wo von der Gisenbahnver-waltung für einen Kirschbaum 2400 Mark Entschädigung gezahlt werden mußte, weil der Befiter burch Beugen und Bucheinträge nachweisen konnte, daß ihm der Baum eine durchschnittliche Ernte brachte, beren Geldwerth einem Binsertrag aus 3600 Mark gleichkam. Soviel hatte ber Eigen= thumer auch anfänglich für ben Baum verlangt und es erforderte lange Verhandlungen, bis er sich endlich mit der ge= nannten Summe von 2400 Mt. begnügte.

Das Gutichbahuchen rentirt gut; nach ber orbentlichen Berzinsung des gegenwärtig noch Fr. 23,000 betragenden Obligationenkapitals mit 5 Prozent und nach Zuweisung bes bem Herrn Bufinger entfallenden Antheils am Reingewinn kann den Obligationären eine Dividende von 22 Prozent somit eine Totalverzinsung von 27 Prozent ausgerichtet werden.

Möbelmesse. Stuttgart, 27. Dezember. Die Zufuhr zur letten Möbelmeffe mar bebeutender als im Vorjahr. Der Berkehr war ziemlich schleppend, wozu auch die nicht günftige Witterung beitrug. Polfterwaaren waren zum Berkauf aufgestellt: 177 Stud; polirte Artifel mitunter in prächtiger Ausführung: 1920 Stück; lackirte Waren: 1750 Stück; ferner alle nur benkbaren Artikel. Der Gesammiwerth ber zu Markt gebrachten Gegenstände beziffert sich auf mehr als 55,000 Mark.

Das Christfind in der Fabrik. Man klagt so oft, daß die gemüthlichen Beziehungen, welche im "alten Handwert" Meister und Gesellen verbanden, in der modernen Fabrik völlig zerftört worden seien. An vielen Orten mag dies der Fall fein. Um so mehr verdient es Anerkennung, wenn in einem Geschäft ber Beweis geliefert wird, bag ber Larm ber Maschine nicht alle Regungen driftlichen Sinnes übertäubt, und daß es auch hier Gemeinschaft in Freud und Leid gibt. So hat die "Gesellschaft für chemische Industrie in Basel" allen ihren Arbeitern eine fröhliche Weihnacht bereitet, indem jeder berselben ein Geschenk von 30, 40, 50 bis 100 Fr. erhielt, je nach Dienstalter und Stellung, ein Beweis, daß der Dunft= treis moderner Industrie nicht so dicht ist, daß ihn driftliche Festfreube nicht burchdringen und verklären fonnte.

Chrenmeldung. Als einen Lichtstrahl in unserer bebrudenden Beit regiftriren wir Folgendes: Berr 3. Bujer-Berchtolb hat ben Arbeitern der Firma Heinrich Zangger in Ufter hochherzige Weihnachtsgaben zukommen laffen, indem er an bie einzelnell Arbeiter Beträge bis auf Fr. 100, je nach ber Anzahl ber Dienstjahre, vertheilen ließ.

Biehhandel im Berner Oberland. Bon ben Biehmärkten im Oberland wurden vom August bis Mitte Dezember biefes Jahres in Thun in 1006 Wagen 9297 Stud Bieh berlaben. Hiezu tommen noch 1980 Stud, welche gwifchen ben Markttagen spedirt wurden, so daß die Gesammtzahl bes spedirten Biehes vom Bahnhof Thun aus 11,277 Stud beträgt.

Bolghandel. Un der Rugholgsteigerung bom 22. Dez. in Beiningen wurde ein Gichenftamm erfteigert für 435 Fr. Gin nettes Summchen für einen Solzklot!

Holz=Preise,

Augsburg, 5. Jan. Bei ben in letter Woche im Regierungs= bezirte von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Solzverfäufen stellten sich bie Durchschnittspreise für: Gichenstammholz 1. Klaffe 75 Mt. 60 Pf., 2. Kl. 52 Mt. — Pf., 3. Kl. 37 Mt. — Pf., 4. Kl. 263 Mt. -- Pf., 5. Klasse -: Buchenftammholz 1. Rt. 24 mt. 40 Bf., 2. Al.

19 Mt. 10 Bf., 3. Rt. 15 Mt. — Bf.; 4. Rt. — Mt. — Pf., Fichtenstammholz 1. Al. 16 Mt. 40 Pf., 2. Al. 14 Mt. - Pf., 3. Klasse 13 Mt. 50 Pf.; 4. Klasse 13 Mt. -Bfennig.

Gegenwärtige Holzpreise in Budapest.

```
Unfortirte Fichte:
                            6- 9"
          12.
               15,
                     18
                                     fl. —. 52 p. Kubitfuß
          12,
               15,
                     18'
                            8-12"
                                        --. 59
                            6- 9"
         12,
               15,
                     18'
                                        -.50
                            9-12"
         12,
                     184
                                        —. 58
               15,
                               - 9"
         12,
               15,
                     18'
                                        -.47
                                                      "
                           10-12"
         12,
               15,
                     18'
                Unfortirte Tanne:
                            4- 8"
         12
               15
                                     fl. - 39 p. Rubitfuß
2/4
2/4
3/4
3/4
4/4
4/4
                           10-12"
          12,
               15,
                                      " —. 50
                            6- 9"
         12,
               15,
                     18'
         12,
               15,
                            9 - 12"
                     18
                                                      "
                                        —. 42
         12.
               15.
                     18'
                            6- 9"
                           10-12"
                     18'
         12,
               15,
                                        --. 46
                                     " — 60
" — 59
" — 63
                    10-12"
                               12'
Föhrenpfosten
                     8-12"
                               15,
                     8-12"
                               15' I
                     8-12"
                               15' II " — 58
                     8--12"
                               12' II " —. 54
                                     .,, -. 58
                     □ 12'
Föhrenstaffel
                     □ 15'
                     6—12"
                               12'
                                     " —. 60
" —. 63
" —. 95
Buchenpfosten
                     6-12"
                               12' I
Gichenpfosten
                                      " 1.20
                                        —. 95
Cichenpfosten
                                      fl —. 75 p. Rubitfuß
Ruftenpfosten
```

Fragen.

1. 45

(Cont. Holzztg.)

Wer ift Lieferant von circa 200 . Meter Schindelfaçade ? 2. Wie groß ift die nöthige Bassermenge, um eine 20 pferd. Turbine zu treiben, bei einem Gefall von 140 Metern? Wie groß mußte die Lichtweite der Röhrenleitung hiezu fein?

3. Wer ift Abnehmer einfacher, polirter, inwendig tannener Setretaire, als Spezialität geeignet für größere Dobelhandlungen?

4. Wer liefert zwei Zuschneidbretter, saubere von Lindenholz ? Länge 1,15 Meter, Breite 0,83 Meter, Dicke 8 Centimeter, sofort und zu welchem Breis? Offerten unter 590 an die Expedition ber Sandwerter=Beitung.

5. Ber liefert fleine Schmelztiegel zum Schmelzen von Mef-

fing und Rupfer, eventuell auch Gifen?

Alles ab Bahnhof Budapeft.

Nugpfosten .

6. Wer liefert gut trodene Tannen- und alle Arten Sartholzbretter, eventuell nach Daß zugeschnitten, in Größe für ein mittel= großes Sausmöbel?

Antivorten.

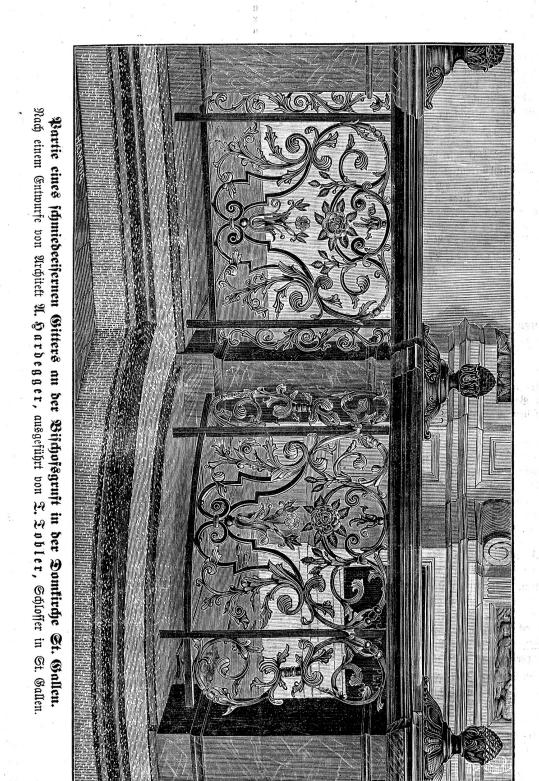
Auf Frage **292.** Einige Fraismaschinen hat noch zu verstausen: J. Steiner, Wiediton (Bürich). Auf Frage **276.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Dl. Meier, mech. Wertstätte, Herisau. Auf Frage **284.** A. Genner z. Eisenhalle, Richtersweil, liesert biese Bohrer in bester Qualität und billigst; auch Bohrmaschister nen für Bimmerleute,

Muf Frage 290. Orbinar Gugeifen fann man nicht hart

löthen, dagegen Beichguß wohl. Auf Frage 291. Steinzen Auf Frage 291. Steinzeugröhren von 15 Millimeter Bandsftirte halten einen Druck von 30 Meter Vertikalhöhe nicht aus, jedenfalls wird der kleinste Fehler im Material dieselben sprengen. revensuus wire der tieinste Fester im waterial oteseiden sprengen. Der Druck beim Auslauf ist 3 Atmosphären, wenn das Wasser in der Leitung stille steht; je schneller es säuft, desto kleiner ist der Druck, weil die Keibung des Wassers an den langen Röhrenwänden dessen Kraftdruck verzehrt. Sine solche Leitung darf man auf 10 Meter Höhe — 1 Atmosphäre spannen; dann soll aber kein jäher Wasserschiftlus am Auslauf statissinden, sonst wird die Leitung weiter Papieren Weit Thampager in wen überhaum keine Leitungen fpringen. Mit Thonwaare foll man überhaupt teine Leitungen für Kraftbetrieb erstellen, sondern in Gugeisen und nicht unter 10 Centimeter Durchmeffer.











Auf Frage 285. Mauerbauten sollte man möglichst früh beginnen, damit sie vor dem Winter trodnen könnten. Sind die Fenster eingesett, so troctnet man Mauerwert im Innern durch startes offenes Holztohlenseuer in den geschlossenen Zimmern, welche man jedoch wegen der Kohlengasentwicklung während der Kohlen-

gluth nicht betreten darf. C. Auf Frage 284. Fragesteller wolle sich für den Bezug ameristanischer Bohrer an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich,

wenden.

Submissions = Anzeiger.

Notiz betr. den Submiffions-Anzeiger. Ber die jeweilen in ber erften Salfte ber Boche neu eröffneten Submiffionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächfte Nummer d. Bl. geschehen kann, findet fie in bem in unserm Berlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal) Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Sandwerter-Zeitung Samftags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ift der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Die Wasserversorgung Knonau (Zürich) gedenkt die Erstellung einer gußeisernen Leitung von zirka 3073 Meter Länge, von 180, 150 und 100 Millimeter Weite, sammt den Leitungen zu und in den Gebäullichkeiten, sowie die nöthige Grabarbeit einzeln oder zusammen aktordweise zu vergeben. Die Bauvorschriften können auf der Gemeinderathskanzlei gedruckt bezogen werden und find bezügliche Gingaben bis fpateftens den 17. Januar verfchloffen. mit entsprechender Aufschrift an die "Bafferverforgung Knonau" einzureichen.

Die Schloffer-, Schreiner- und Parquetarbeiten für das Boftgebaude in Thun werden hiemit zur Konturrenz ausgeschrieben. Plane, Angebotformulare ic. find im eidgen. Baubureau in Thun dur Sinsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern verschlossen, unter der Aufschrift: "Angebot fin Mart. bot für Boftbaute Thun", bis und mit dem 13. Januar franto einzugeben.

Die Käsereigesellschaft von Albligen (Bern) ist im Falle, ihre Feuergrube in der Kafere i neu auffegen zu lassen. Solide Unternehmer wollen ihre Angebote bis zum 15. Januar beim Brafidenten Benger im Brüggacher einreichen.

Die Käsereigenossenschaft Neuenegg (Bern) beabsichtigt, sammtliches Käsereigeschirr neu anzuschäffen. Das Wilchquantum beträgt 2500—3000 Kilo per Tag im Maximum. Schriftliche Angebote nimmt bis zum 14. Januar entgegen der Präsident der Genoffenschaft: Bugmann König in Neuenegg. Nur befte Quali= tät wird berücksichtigt.

Rirchenheizungsanlage. Das Baudepartement von Bafel-ftadt eröffnet hiemit unter schweizerischen Firmen eine Konkurrenz gur Erlangung von Blanen und Roftenberechnungen für die Beijungkanlage der neuen Matthäuskirche in Basel Die Bedingungen fönnen im Hochbaubureau (Bostgebäude) bezogen werden. Einsgabetermin: Wontag den 1. Februar 1892, Mittags. 12 Uhr.
Rorreftionsarbeiten an ber Sitter bei Bischostsell. Räs

beres beim fantonalen Stragen- und Baudepartement in Frauen-Termin 10. Januar.

Waifenanstaltoschenne in Bell (Luzern). Raberes bis 15.

Januar bei Kirchenrath Dt. Hodel in Brifect Bell.

Die Käsereigesellschaft Schwarzenburg (Bern) ist im Falle, in ihrem Rafereigebaude ein neues Feuerwert erftellen gu laffen. Aufällige Uebernehmer haben fich bis 10. Janur 1892 beim Prafibenten der Gefellichaft, Johannes Jenni in Schwarzenburg, angumelden, wofelbit auch nabere Mustunft ertheilt werden fann.

Heber Die Lieferung ber Steinhauerarbeiten (in der Dauptsache aus Granit bestehend) und die Berfegarbeiten für die Brüftungsgefänder des Quaimittelstüdes in Zürich wird hiemit Konfurrenz eröffnet. Die Plane liegen im städtischen Sochbausbureau zur Ginsicht aus, wo auch das Borausmaß mit den llebers nahmsbedingungen bezogen werben fann. Bezügliche Offerten find verschlossen und mit der Aufschrift: "Steinhauer» und Maurers arbeiten für das Quaimittelstück" versehen bis spätestens den 18. Januar, Abends 6 Uhr, an herrn Stadtrath E. Ulrich, Bauherr der Stadt Burich, einzusenden.

Bafferverforgung Rheined. Ban eines 500 Meter langen Stollens. Off Januar 1892. Offerien an Banquier C. Specker in Rheinect bis 11.

Die Brunnenkommiffion Altstetten bei Burich hat nachstehende Arbeiten zu vergeben: Das Graben und Legen einer girfa 550 Meter langen Bafferleitung in Gifen und Thonrohren nach 550 Meter langen Wasserleitung in Sien und einiger Probeschäch-Plan und Bauvorichrift, sammt Sammel- und einiger Probeschächten. Uebernahmsofferten sind bis 10. Januar dem Gemeischen Mon und Raupprickeiten Gemeischen Rlau und Raupprickrifts schriftlich einzureichen. Plan und Bauvorichristen auf der Gemeinderathekanzlei

Konkurrenz ausgeschrieben, mit Lieferungstermin 15. März 1892. 1. 250 Quadratmeter Brudenflecklinge von 4,95 Meter Tänge und 9 Centimeter Dicke; 2. 80 Quadratmeter Brückenslecklinge von 4,20 Meter Länge und 9 Centimeter Dicke; 3. 80 Quadratmeter Brückens flecklinge von 3,75 Meter Länge und 9 Centimeter Dicke; 4. 40 Quadratmeter Brückenflecklinge von 7 Meter Länge und 9 Centimeter Dice. Uebernahmsofferten find mit Angabe des Breifes franko Emmenbrücke schriftlich und verschlossen bis 10. Januar dem Baudepartement Luzern einzureichen.

Die Entsumpfungegesellichaft von Mötschwhl (Emmenthat) eröffnet hiermit über die Erstellung eines zirka 1100 Meter langen Kanals zur Korrektion des Mötschwylbaches fieie Kon-Die bezüglichen Blane fonnen in der Birthichaft Glaufer daselbit eingesehen werden. Angebote betreffend die Erdarbeiten ober Kunstbauten nimmt bis 20. Januar 1892 entgegen der Präsi-dent der Geselschaft: herr Ib. Witschi-Glaufer in hindelbant.

Wirthichaftsgebande im Burichhorn. Ueber die Ausfüh-ring der Maurer-, Beton., Steinhauer-, Zimmer- und Schmiede-arbeiten, der Kanalisation, sowie über die Lieferung von eifernen Trägern wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Zeichnungen, Vorausmaß und llebernahms Bedingungen können bei dem bauseitenden Architekten, Herrn R. Zollinger, Seefeldstraße Nr. 41, eingesehen werden. Angebote sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift "Preiseingabe Wirthschaftsgebäude im Zürichhorn" bis späiestens ben 12. Januar 1892 an herrn Gerneinde-Brafident Schneider in Riesbach einzureichen.

Soumission d'Echalas. Le Cercle des Agriculteurs du C. de Genève met en soumission la fourniture d'environ 88 400 échalas de sapin et 47,700 échalas de Mélèze, sans préjudice du plus ou du moins concernant ces quantités. La marchandise devra être de 1er qualité et les bâtons auront m 1 45 de long. Les prix devront être calculés pour la marchandise rendue en gare de Genève et de Sa-tigny. Envoyer échantillons de la marchandise au local du Cercle, Café Hutin, rue du Rhône, 10 à Genève. les paquets et bâtons qui ne seront pas conformes à l'èchantillon seront laissés pour compte de l'adjudicataire. Les soumissions devront être adressés à M. Henri Turrian, Président du Cercle à Satigny, Canton de Genève, avant le 25 janvier 1892.

Ingenieur-Stellen. Die Generaldireftion der Rumanischen Gifenbahnen fucht 31 Ingenieure für ihren Unterhaltungedienft in Erasova, Bitesti, Bucarest, Buzen, Galazi und Jassi. Kandibaten, bie sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, sind gebeten, ihre Dienstanerbieten mit folgenden Ausweisen bis zum 15. Januar 18-2 an die Generalbirektion der rumanischen Staatseisenbahnen Service P. in Bufarest zu adreffiren: 1. Diplom ober Zeugnift über vollendete Studien an einer Spezialschule für Ingenieure; 2. Dienstzeugniffe; 3. Weburtsichein; 4. Cheichein (falls ber Bewerber verechelicht ift), sammt Geburtsschein der Frau und etwaiger Kinder. Alle weitern Auskünfte werden auf Anfragen hin, die

mit genauer Abresse versehen sind, ertheilt.

3eichnungen. Anläßlich der nationalen Kunstausstellung der Schweiz in Bern 1892 fordert die schweizerische Runstkommission die Schweizer und die in der Schweiz ansätigen fremden Runftler auf zur Einreichung von Zeichnungen zur fünstlerischen Ausschmückung mit Malereien des großen Treppenhauses im Justizvalak in Laufanne. Die Preise betragen: I. Preis Fr. 3000, II. Preis Fr. 1000, III. Preis Fr. 5000, Die Entwürfe sind die Freise Fr. 5000 in Freise Fr. 5000, III. Preise Fr. 5000, Die Entwürfe sind die Freise Fr. 5000, III. Preise Fr. 5000, Die Entwürfe sind die Freise Fr. 5000, Die Freise 20. Mai 1892 in Bern einzureichen. Das Programm mit ben näheren Bestimmungen tann von dem Sefretar der Ausstellung, Runftmufeum in Bern, bezogen werden.

Bu beziehen durch die technische Buchhandlung 23. Senn jun. in St. Gallen:

Crenzburg, H., Lehrbuch der Lackierkund wie der Firniß-und Lackfirniskabrikation in ihrem ganzen Umfange und fortschrittlichen Standpunkte. Zehnte Auflage in vollstän-diger Neubearbeitung von R. Tormin. Mit 26 eingedruckten Abbildungen. gr. 8. Geh. Fr. 6. 75.

Im Alusberkauf ju Confirmations- und Gelegenheitskleidern Reinwollene Cadjemirs und Merinos, Phantafietas & Circa 120 Qualitaten per Cle 80 Cts bis zu den seinsten Gemebang 🤝 . Seid 1966 - Röngsb

Die Liefern-